

- Langnau
- Trub
- Trubschachen
- Eggiwil
- Lauperswil
- Rüderswil
- Signau

«Eigentlich ist alles ganz einfach.»

Stimmt. Im Wesentlichen geht es um Werden und Vergehen, um das Sterben und das Leben. Und darum, Leben ins Leben reinzubringen. Damals, heute und morgen. Trotz und in allem. Für sich selbst und andere. Nicht mehr. Aber auch nicht weniger. Karfreitag und Ostern halten uns das vor Augen. Da gilt «Ostern statt Western». Gott stimmt mit uns neu «das Lied des Lebens» an. Kompliziert ist das nicht. Aber oft auch nicht leicht: sich dem Sterben, dem Leiden und dem Leben zu stellen.

Das Grab ist voll – Gedanken zu Karsamstag und Ostern

Das Grab ist zu. Es ist die Ruhe nach dem Sturm. Die Ohnmacht nach der Katastrophe. Das Erstarrt-Sein nach dem Undenkbaren. Der Stein liegt vor dem Grab. Unverrückbar. Jesus ist tot. Karsamstag.

Vor dem Grab verharren und schweigen. Dem Tod ins Auge starren. Nicht ausweichen. Nicht fortleben. Eine Welt ist zusammengebrochen. «Meine Seele ist tief betrübt.» Ausharren. Der Leere, Ohnmacht, Wut und Trauer Raum geben. Mit dem Leid und dem Schmerz leben. Sich das Heft des Lebens für eine Weile aus der Hand nehmen lassen. Nicht «es muss halt irgendwie weitergehen». Heute jedenfalls noch nicht.

Nicht tun, als wäre nichts geschehen. Oder als könnte es ohne so weitergehen, wie mit. Schmerz, Leere und Ohnmacht zulassen. Stehen bleiben, erstarren. Wenn ein lieber Mensch stirbt. Im Wissen um all die frischen Gräber der Getöteten in den Kriegsgebieten dieser Welt. Eine Atempause lang verstummen mit den Gehetzten und Vertriebenen. Einen Moment Ewigkeit aushalten mit Menschen, die misshandelt werden. Und mit



FOTO: IRENE SCHENK

jenen, denen eine Krankheit das Heft des Lebens aus der Hand genommen hat. Oder ein Unfall. Oder eine Sucht. Oder die Sehnsucht. Nein, nicht davor fortleben. Heute nicht.

Es nicht als normal akzeptieren und nicht als Welten-Lauf. Ohnmächtig ist es. Ohnmächtig fühlt es sich an. Aber doch nicht immun, blutleer, gleichgültig. Ohnmächtig die Seele dagegen aufschreien lassen. «Mein Gott, mein Gott, warum hast DU sie verlassen.» Ein Protest gegen solche Tode. Und gegen das «Gestorben werden im Leben». Damals. Heute. Morgen.

Jesu Leichnam liegt im Grab. Hingerichtet. Getötet. Kein Tod kann rückgängig gemacht werden. Kein Leid und keine Ohnmacht ungeschehen. Dafür gibt es keine «Wiedergutmachung». Gräber bleiben, Wundmale bleiben, Schändungen bleiben. Auch in den Seelen. Nicht unversöhnbar. Aber doch spürbar. Lebenslänglich.

Heute ausharren. Und morgen weitergehen. Aber nicht bloss im Vertrauen auf die eigene Kraft. Sie reicht nicht.

Nicht gegen den Tod. Nicht gegen die Ohnmacht und gegen die Leere. Nicht damals. Nicht heute.

Nach der Seelenleere kommt die Leere des Grabes. Die Auferweckung. Auferweckt werden von den Toten. Den Stein nicht selbst wegrollen müssen. Wie Sisyphus. Sondern den Stein wegrollen lassen. Auferweckt werden. Christ ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Begegnet den Erstarrten. Belebt die Verstummenen. Leidet mit den Gekreuzigten. Lässt sich berühren von den Ungläubigen. Teilt das Brot und das Leben mit allen, die daran teilhaben wollen.

Oder mit Worten von Kurt Marti:
**ich weiss nur
wozu ER uns ruft:
zur auferstehung heute und jetzt.**
KURT MARTI

Also: wagen wir es. Die Auferstehung für sie alle und für uns. Auf dass Ostern auf dieser Welt ein Tätigkeitswort bleibe: Ich oster. Du osterst. Sie/er osterst. Wir osteren. Ihr osterst. Sie osteren.

ANDREAS SCHENK, PFARRER IN LAUPERSWIL

Eine Leichenrede

Das Leben gleiche einer Sanduhr, sagte er, einer allerdings, bei der die obere Hälfte verhüllt sei. Ja, das Leben gleiche einer Sanduhr, sagte er,

und liess seine Lebenszeit verrinnen. Korn um Korn, Atemzug um Atemzug, einem bekannten – und doch unbekanntem – Ziel entgegen.

Alles hat seine Zeit, las er in der Bibel, doch sein Lebensrhythmus bestimmten, nicht das Werden und Vergehen, sondern «Reminder» und Terminkalender.

Es ist noch Zeit genug, sagte er, und war doch oft spät dran. Verpasst hat er gelegentlich einen Zug, und öfter das Wesentliche, weil anderes dringender war.

«Nume nid gschprängt» nahm er sich oft vor, und rannte weiter durchs Leben. Rannte seiner Arbeit nach. Verpflichtungen, etwas mehr Gelassenheit und all dem, was er auch noch gerne getan hätte, wenn...

Nur ganz zuletzt, da wollte er nochmals pünktlich sein, Prioritäten setzen, sein Sterben nicht verpassen. Nicht nur, weil das halt einfach sein muss, sondern auch, um darin das Leben, nochmals zu spüren – bis zuletzt.

Und um dann vielleicht zu sagen: «Ich muss jetzt gehen. Machet's gut. Danke, durfte ich zu Öich ghöre.»

War vorher nicht genug Zeit dafür?

WORT ZUM MITNEHMEN

Jesus het o briegget.

JOHANNES 11,35

REGIONALE VERANSTALTUNGEN



Die Gemeinden des oberen Emmentals laden die ältere Bevölkerung und ihre Angehörigen herzlich ein zur Informationsveranstaltung

Zu Hause bleiben im Alter

Viele Menschen möchten auch im fortgeschrittenen Alter in ihrem vertrauten Zuhause wohnen. Oft ist dazu Unterstützung in unterschiedlichen Bereichen nötig.

An der Veranstaltung erhalten Sie umfassende Informationen von verschiedenen Organisationen, welche Hilfestellung und Unterstützung anbieten, zum Beispiel bei finanziellen oder rechtlichen Fragen, durch einen Fahr- oder Mahlzeitendienst, in der Haushaltsführung, Pflege und Betreuung sowie bei der Koordination der Angebote und der Entlastung von Angehörigen. Sie haben die Möglichkeit, Ihre individuellen Fragen direkt an die Expertinnen und Experten zu richten.

Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zu einem kleinen Imbiss eingeladen, der Gelegenheit zum persönlichen Austausch bietet.

- Wann** Mittwoch, 22. April 26, 14.00 bis 16 Uhr, Gasthof Bären Eggiwil
Samstag, 25. April 26, 09.30 bis 11.30 Uhr, Hotel Hirschen Langnau
Mittwoch, 29. April 26, 14.00 bis 16 Uhr, Gasthof Hirschen Trubschachen
- Leitung** Stefan Gfeller, Gemeindepräsident von Schangnau und Mitglied der Arbeitsgruppe "Zu Hause bleiben"
- Fragen** Pro Senectute Beratungsstelle Konolfingen, Ch. Galliker, 031 790 00 10



Mittwoch, 22. April, 19.30 Uhr
Film im Pfarrhaussäli Trubschachen

Kurzfilmfestival:

Z.B. «Frontière» (Grenze), 1997
von Christian Fischer, DE



Filme zum Nachdenken, Schmunzeln, vielleicht auch Lachen.

Anschliessend Schlummertrunk.
Eintritt frei, Kollekte.

Es handelt sich um den letzten Film Anlass der Saison 2025/26.

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie



der Reformierten Kirchen

Dorfstrasse 5, Eingang B
3550 Langnau

Telefon 034 402 46 11
www.bernerzeheberatung.ch

Maria Kühn
Cornelia Weller

INHALT

Langnau	Seite 14 15
Trub	Seite 16
Trubschachen	Seite 16
Eggiwil	Seite 17
Lauperswil	Seite 18
Rüderswil	Seite 19
Signau	Seite 20

Langnau

www.kirchenlangnau.ch

Kirchgemeindepräsident: Stefan Bongiovanni, Telefon 079 354 61 09

Sekretariat: Cornelia Wegmüller und Renate Ramseier, Telefon 034 408 00 60

Pfarrkreis I: Kathrin van Zwielen, Telefon 034 408 00 61

Pfarrkreis II: Peter Weigl, Telefon 034 408 00 62

Pfarrkreis III: Adrian Hartmann Mobile 079 780 33 75, hartmann@kirchenlangnau.ch

Pfarrkreis IV: Roland Jordi, Telefon 034 408 00 64

Pfarramt Lebensart Bärau: Johanna Fankhauser, Telefon 034 408 23 10

Philippe Ammann, Verweser

Sozialdiakonin: Petra Wälti, Telefon 034 408 00 66

KUW-Koordination, Redaktion reformiert.: Andrea Jordi, Telefon 034 408 00 67

Hausleitung Kirchgemeindehaus: Priska Gerber, Telefon 079 780 53 63

Koordinatorin Organistenteam: Lilien Kwok, Telefon 078 316 32 63

GOTTESDIENSTE

Gründonnerstag, 2. April, 10.15 Uhr

Gottesdienst im dahlia Oberfeld

mit Pfrn. K. van Zwielen.

Gründonnerstag, 2. April, 20.00 Uhr

Gründonnerstag-Abendmusik mit dem Kirchenchor.

Wortteile: Pfrn. K. van Zwielen.

Karfreitag, 3. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Bringen Sie Ihre Klagen mit, Ihre Sorgen! mit Pfr. Adrian Hartmann

Lilien Kwok, Klavier

Ugljesa Vukov, Akkordeon

Anschliessend Kirchenkaffee.

Karfreitag, 3. April, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

im dahlia Lenggen mit Pfr. R. Jordi.

Karfreitag, 3. April, 19.30 Uhr

Anbetungsabend mit Vorbereitungs-

team und Pfr. R. Jordi.

Samstag, 4. April, 10.30 Uhr

Kindergottesdienst

mit Pfrn. K. van Zwielen, K. Blaser und

L. Kwok (Flügel).

Samstag, 4. April, 21.00 Uhr

Ökumenische Osternacht

in der katholischen Kirche

mit Diakon P. Daniels, Pfrn. K. van Zwielen

und W. Duss (Orgel).

Ostern, 5. April, 6.00 Uhr

Osterfrühfeier am Feuer

in der Kirche mit Pfr. Peter Weigl.

Anschliessend Eiertütschen.

Ostern, 5. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

mit Pfr. R. Jordi und und dem Allianz

Posaunenchor und L. Kwok (Flügel).

Anschliessend Kirchenkaffee.

Ostern, 5. April, 14.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl im

Kirchli Bärau

mit Pfrn. J. Fankhauser, Pfr. Ph. Am-

mann, Bewohnenden,

Aktivierung und D. Wyss (Orgel).

Freitag, 10. April, 10.00 Uhr

Gottesdienst im dahlia Lenggen

mit Pfr. A. Schenk.

Sonntag, 12. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. P. Weigl.

Freitag, 17. April, 10.00 Uhr

Gottesdienst im dahlia Lenggen

mit Pfrn. R. Beyeler.

Samstag, 18. April, 14.00 Uhr

Gedenkfeier im dahlia Lenggen

mit Pfr. R. Jordi, R. Ankenbrand

(Klarinette) und L. Kwok (Flügel).

Sonntag, 19. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. R. Jordi

und dem Jodlerduett C. Berger und

N. Aemmer. C. Schüpbach (Flügel).

Anschliessend Kirchenkaffee.

Mittwoch, 22. April, 15.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl in

der Stiftung Lebensart (Tannenhaus)

mit Pfr. P. Ammann und D. Wyss (Klavier).

Freitag, 24. April, 10.00 Uhr

Gottesdienst im dahlia Lenggen

mit Pfr. R. Jordi, E. Eggimann (Flügel)

und Chor Gemeinnütziger Frauenverein

(L. Kwok).

Samstag, 25. April, 13.15 Uhr

Abschlussgottesdienst der

Kinderwoche mit Katechetin K. Balmer.

Sonntag, 26. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. A. Hartmann.

Wort zum Tag

Jeden Tag finden Sie auf unserer Homepage (www.kirchenlangnau.ch) oder unter wortzumtag.ch Gedanken zu Religion und Spiritualität von Pfarrpersonen, Priestern, Prediger:innen, Katechet:innen, Diakon:innen der christlichen Religionsgemeinschaften der Schweiz.

Das «Wort zum Tag» kann auch über die Telefonnummer 0844 444 111 gehört werden (32 Rappen pro Wort zum Tag), über Spotify oder Apple Podcasts.



MITTEILUNGEN

Die Sozialdiakonin Petra Wälti lässt sich per 31. Juli 2026 frühpensio-

nieren. Am Freitag, 19. Juni 2026 findet das jährliche Dankesfest für die Freiwilligen der Kirchgemeinde statt. Die persönliche Einladung mit Anmeldetalon erhalten die Freiwilligen im Mai.

Im 2. Teil dieser Feier, die um 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus beginnt, wird Petra Wälti verabschiedet. Alle Menschen, die dabei sein und sich von Petra verabschieden möchten, sind herzlich dazu eingeladen.

Eine Anmeldung bis am 9. Juni 2026 ist erwünscht bei: info@kirchenlangnau.ch oder Tel. 034 408 00 60.

Ihre Lese Freude ist uns viel wert – unterstützen Sie «reformiert.»

Liebe Leser:innen

Monat für Monat bringt «reformiert.» spannende Geschichten, tiefgründige Gedanken und aktuelle Nachrichten direkt zu Ihnen nach Hause. Wir freuen uns, Ihnen diese Vielfalt an Themen weiterhin zur Verfügung zu stellen.

Damit wir diese Vielfalt auch in Zukunft in gewohnter Qualität liefern können, sind wir dankbar für einen jährlichen **Unkostenbeitrag** von CHF 15.–. Ihr Beitrag hilft, die Zeitschrift für unsere Kirchgemeinde finanzierbar zu halten.

Kontoinformationen anstelle Einzahlungsschein

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Wir verzichten ab sofort darauf, jeder Ausgabe einen Einzahlungsschein beizulegen. Das schont die Umwelt und spart unnötigen administrativen Aufwand. Sie können Ihren Beitrag ganz einfach direkt via E-Banking überweisen:

Empfänger: Ev.-ref. Kirchgemeinde, Haldenstrasse 4, 3550 Langnau
IBAN: CH45 8080 8005 5341 8122 8
Zweck: Unkostenbeitrag «reformiert.»



Sie nutzen lieber einen Einzahlungsschein?

Kein Problem! Falls Sie die Zahlung lieber mit einem physischen Einzahlungsschein tätigen möchten, können Sie diesen jederzeit beim Sekretariat anfordern (Tel. 034 408 00 60 oder info@kirchenlangnau.ch).

Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit und viel Freude beim Lesen!

GWUNDERNASE

Wir stecken dieses Jahr unsere «grüne» Nase in das Leben vieler einzigartiger Menschen:

Roswitha Hunziker (29) Rettungsdienst RSE, Konflagerleiterin, Mitglied eines kirchlichen Gesprächskreises



Unser Jahresthema heisst «Grün». Wo erlebst du in deinem Alltag Aufbruch, Wachstum, neues Leben?

Es sind die kleinen Dinge, die oft ganz leise sind oder beginnen. In der Natur, wenn im Frühling die ersten Knospen spriessen, oder sei es ein neues Projekt, eine Veränderung oder ein altes Hobby wieder aufleben lassen. All diese Dinge bedeuten Wachstum und Aufbruch – sich entwickeln, wachsen an den Schwierigkeiten oder Herausforderungen, über sich hinauswachsen, Neues wagen und mutig sein, die eigene Komfortzone verlassen. In all diesen Dingen wird sichtbar – Wachstum braucht Zeit und Geduld. Und ganz wichtig – Wachstum passiert auch im Herzen.

Du arbeitest im Rettungsdienst des Spitals Emmental. War das ein Kindheitstraum – oder eher ein langsames Hineinwachsen?

Das war tatsächlich schon früh einer meiner Kindheitsträume (nebst dem Traum, Astronautin zu werden). Für viele ist es unvorstellbar, nicht zu wissen, was einen auf der Arbeit erwartet, welche Situationen oder Einsätze man erleben wird. So höre ich häufig die Aussage: «Ich könnte das nicht.» Doch genau solche Berufe faszinieren mich.

Du erlebst Menschen in Grenzsituationen. Gab es einen Moment, der deinen Blick aufs Leben verändert hat?

Ich merke, dass ich mich selbst stark verändert habe durch die ganzen Erfahrungen. Mit 15 Jahren startete ich meine Lehre in der Langzeitpflege im Altersheim. Danach folgten verschiede-

ne Stationen: Arbeit im Demenzhaus, Wechsel in die Akutpflege und ambulante Onkologie, bevor ich dann die Ausbildung im Rettungsdienst begann. Ich möchte alle diese Erfahrungen nicht missen, aber sie haben mich nachdenklich gemacht und verändert. Als ich dann im zweiten Ausbildungsjahr (Rettungsdienst) einen schlimmen Einsatz erlebt habe (Suizid), habe ich mir intensiv Gedanken über die Themen Sterben und Tod gemacht und mich damit auseinandergesetzt.

Du gehst regelmässig in die Erzabtei St. Ottilien bei München. Warum gerade dorthin?

Das ist eine gute Frage, die ich ehrlicherweise selbst nicht beantworten kann. Ich weiss nicht, warum ich gerade immer wieder an diesen Ort gehe. Dieser Ort hat etwas Spezielles, Magisches und Spirituelles an sich, das mich immer wieder dorthin zieht. St. Ottilien gehört zu einem meiner wichtigsten Lieblingsorte. Es ist mein Seelenort – dort fühle ich mich frei, ruhig und geborgen. In St. Ottilien kann ich zur Ruhe kommen, Zeit für mich ganz allein haben, meine Gedanken sortieren, mich mit mir selbst auseinandersetzen, ohne alltägliche Ablenkung durch Medien. Gerade das Stundengebet der Mönche mit dem gregorianischen Choral, einer uralten Gesangsform mit meditativer Kraft, nährt meine Seele.

Was beeindruckt dich am Leben der Mönche – und was fordert dich heraus?

Mich beeindruckt immer wieder die Lebens- und Berufungsgeschichten der Mönche. Zudem interessiert und fasziniert mich das Leben im Kloster – das Leben in der Gemeinschaft, der Wechsel von Gebet und Arbeit, von Einsamkeit und Gemeinschaft – ein Leben ausgerichtet nach dem Leitsatz der Benediktinerregel «Ora et labora et lege».

Wo bist du in den letzten Jahren innerlich gewachsen?

In meinem Glauben.

Wenn du zehn Jahre vorausblickst: Was soll in deinem Leben aufblühen?

Solche Fragen beschäftigen mich momentan sehr – wie geht mein Leben weiter? Wie sieht mein Weg aus? Was macht mich glücklich? Zudem stellt sich mir eine zentrale Frage: Könnte ein Leben im Kloster auch ein Lebensweg für mich sein?

Herzlichen Dank für deine spannenden Antworten und deine Offenheit.

INTERVIEW: PFARRER ROLAND JORDI

Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden!

LUKAS, 24,6

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen

1. März

Lena Rosa Hitz, Baggenschwand.

Amelie Liechti, Ostermundigen.

Beerdigungen

27. Februar

Andreas Flückiger, geb. 1937, Locarno.

4. März

Fritz Gerber, geb. 1953, dahlia Lenggen.

5. März

Fridolin Werthmüller, geb. 1939,

Oberstrasse 8a.

6. März

Maria Gerber, geb. 1941, dahlia Lenggen.

Alfred Gerber-Wepfer, geb. 1944,

Aeugstern, Gohl.

Fiorella Berger-Merlino, geb. 1931,

dahlia Lenggen.

13. März

Niklaus Moser, geb. 1938,

Hermistalden 400j.

20. März

Hilde Helena Walther-Siegenthaler,

geb. 1938, Untere Beichlenstrasse 18.

1. April

Therese Fankhauser, geb. 1936, Basel.

Amtswochen

Woche 14: 31. März bis 3. April

Pfarrer. Roland Jordi

Woche 15: 7. bis 10. April

Pfarrer Peter Weigl

Woche 16: 14. bis 17. April

Pfarrer Johanna Fankhauser

Woche 17: 21. bis 24. April

Pfarrer Peter Weigl

Woche 18: 28. April bis 1. Mai

Pfarrer Roland Jordi

60+

Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 1. April, 13.30 Uhr

im Kirchgemeindehaus

Der Frauenjodelchor Bumbach jutzt

und singt am Seniorennachmittag.

Andacht: Pfr. Peter Weigl.



VERANSTALTUNGEN

Zäme ässe



Mittwoch, 15. April, 12.00 Uhr
Im Kirchgemeindehaus
Es ist keine Anmeldung notwendig.

Spielnachmittage



Mittwoch, 8. und 15. April, 14 Uhr
Im Kirchgemeindehaus.

STERN SINGEN LANGNAU



Wir danken allen Beteiligten herzlich für ihr Engagement der diesjährigen Sternsingen-Aktion. Gerne laden wir alle Engagierten und alle Interessierten zum Sternsingen-Essen ein:

Kirchgemeindehaus, 1. Mai 2026, ab 19.00 Uhr

Kadere Music, Wüthrichs vom Grebli und Armins Dessertbuffet verwöhnen uns musikalisch und kulinarisch.

Friedensgebet vor der Kirche

Jeden Abend von 18.45 bis 19.00 Uhr Friedensgebet vor der reformierten Kirche (neben den Denkmälern). Donnerstags: Schweigen für den Frieden. Ab 18.40 Uhr läuten die Kirchenglocken. Alle Menschen und alle Glaubensrichtungen sind herzlich willkommen mit uns für den Frieden einzustehen!

Abendmeditation

Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr an der Oberstrasse 6 bei Silvia Winteler.

Runder Tisch Theologie

Dienstag, 31. März, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Thema: «Christliche Weltherrschaft».

Dienstag, 28. April, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Thema: «Heilige-Philosophen-Künstler».
Herzliche Einladung zum Mitreden! – auch ganz ohne Vorwissen 😊.

PFR. PETER WEIGL UND DISKUSSIONSGRUPPEGRUPPE

Kirchenchor Langnau

«Es ist noch eine Ruh vorhanden»

Musik u.a. von Anton Bruckner, Antonio Caldara, Gallus Dressler, Edward Elgar, Franz Schubert, Johann Christoph Friedrich Bach

Gründonnerstag-Abendmusik
2. April 2026 20.00 Uhr

Reformierte Kirche Langnau i. E.

Gründonnerstag

Pfrn. Kathrin van Zwielen Wort
Lilien Kwok Klavier
Stephanie Reist Leitung

Eintritt frei – Kollekte

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Langnau

Im Gespräch mit ...

Christa Schüpbach, Organistin der reformierten Kirche Langnau

Dienstag, 14. April 2026, um 14.30 Uhr vor der reformierten Kirche Langnau

- Wie viele Pfeifen hat die Orgel der reformierten Kirche Langnau?
- Was ist ein Orgelpunkt?
- Wie gross sind die grösste und die kleinste Pfeife?
- Was ist ein Schwellwerk?
- Welcher Teil der Orgel wird Prospekt genannt?

Wenn Sie die Antworten auf diese Fragen interessieren, schauen Sie am 14. April in der Kirche vorbei.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Anschliessen gibt es Kaffee und Gebäck im Kirchgemeindehaus.

Foto: © Charles-André Schleppey, La Chau-de-Fonds

Verantwortlich: Beatrice Täschler, beatricetaeschler@hotmail.com, 079 769 50 28

Anbetungsabend

Reformierte Kirche Langnau

Karfreitag 3. April 2026 19:30 Uhr

AKILA ARBEITSGEMEINSCHAFT KIRCHEN LANGNAU

GEBETSHAUS LANGNAU

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Langnau

Den eigenen Nachruf schreiben

Spurensuche und Biografiearbeit mitten im Leben - nicht erst, wenn es endet.

Samstag, 2. Mai 2026 9:30 - 13:00 Uhr (mit Imbiss) ref. Kirchgemeindehaus Langnau

Mit Andrea Keller, Schreibpädagogin, Autorin und Künstlerin (www.kreativkomplizin.com)

Die Platzzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Kollekte.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Langnau

dahlia

Predigreihe zu Gedanken Anselm Grüns

Jahresthema «Grün»

3. April 2026, 10 Uhr	Jesus der Gekreuzigte-Jesus der Auferstandene	dahlia Lenggen
5. April 2026, 9.30 Uhr	Der verwundete Arzt und der offene Himmel	Kirche Langnau
18. April 2026, 14 Uhr	Aus der Hoffnung Leben	dahlia Lenggen
19. April 2026, 9.30 Uhr	Der Engel der Lebenslust	Kirche Langnau
24. April 2026, 10 Uhr	Haltungen für ein zufriedenes Leben	dahlia Lenggen

Pater Anselm Grün

Pfr. Roland Jordi, Langnau

Was passiert, wenn du deinen Nachruf selbst schreibst, mitten im Leben?

Schreibpädagogin Andrea Keller ermutigt, über die eigene Geschichte nachzudenken, sie auf den Punkt zu bringen und zugleich herauszufinden, was auf dem persönlichen Weg noch Platz haben soll. Im Workshop vom 2. Mai 2026 teilt sie kurzweilige An- und Einsichten, konkrete Schreib- Anregungen, Beispieltex te sowie Anekdoten zum Thema «Nachruf». Mit kreativen Zugängen und Herzlichkeit ermächtigt sie die Teilnehmenden, die Federführung zu übernehmen. Und so wichtig und ernst das Thema im Kern ist – es darf auch gezaudert, gestaunt und gelacht werden. Es ist kein Vorwissen nötig. Nur die Lust, über das eigene Leben nachzudenken und den Mut, zusammen mit anderen mit dem Schreiben des eigenen Nachrufs zu beginnen oder weiterzufahren.

Anmeldung unter Angabe von Name und Adresse erforderlich bis 21. April bei: Petra Wälti, Haldenstrasse 4, 3550 Langnau, waelti@kirchenlangnau.ch

Die Platzzahl ist begrenzt. Die Angemeldeten erhalten vor Kursbeginn Unterlagen zur Vorbereitung.

Trub

www.kirchetrub.ch

Kirchgemeindepräsident: Daniel Fankhauser, Mobile 079 662 26 75

Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirchetrub.ch

Sigristin & Reservationen: Renate Wingeier, Telefon 034 495 50 67

Pfarramt: Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48, pfarramt@kirchetrub.ch

GOTTESDIENSTE

Karfreitag, 3. April, 9.30 Uhr Gottesdienst in Trubschachen mit Abendmahl

Wir feiern Karfreitag gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen (weitere Angaben siehe dort).
Predigttaxi: Christine Schürch, Unter Seltenbach, Mobile 079 721 22 94.

Ostern, 5. April, 9.30 Uhr Gottesdienst in Trub mit Abendmahl

Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer und Annerös Hulliger, Orgel.
Wir feiern Karfreitag gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen.
Predigttaxi: Rolf Wüthrich, Sägegasse, Mobile 079 548 14 20.

Sonntag, 12. April, 9.30 Uhr Gottesdienst in Trubschachen

Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen (weitere Angaben siehe dort).
Predigttaxi: Christine Schürch, Unter Seltenbach, Mobile 079 721 22 94.

Sonntag, 19. April, 9.30 Uhr Kirche Trub:

Gemeinsamer Gottesdienst
Gestaltet von Pfrn. Sandra Kunz und Saphiro Krabichler, Orgel.
Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen.
Predigttaxi: Helene Lanz, Hüttengrabenstrasse 7, Mobile 079 218 49 58.

Samstag, 25. April, 11.00 Uhr Kirche Trub: Trauung

Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer und Daniela Wyss, Orgel

Sonntag, 26. April, 9.30 Uhr Kirche Trub: Gottesdienst

Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer und Annerös Hulliger, Orgel.
Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen.
Predigttaxi: Christine Schürch, Unter Seltenbach, Mobile 079 721 22 94.

Trubschachen

www.kirche-trubschachen.ch

Kirchgemeindepräsident: Thomas Linder, Mobile 079 203 42 07

Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirche-trubschachen.ch

Pfarramt: Sandra Kunz, Telefon 034 495 51 28, Mobile 076 374 33 16

pfarramt@kirche-trubschachen.ch

GOTTESDIENSTE

Bitte Anfrage ans Predigttaxi jeweils samstags zw. 18 und 20 Uhr. Danke!

Freitag, 3. April, 9.30 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl.

Mit Trub – in Trubschachen.
Hans Balmer, Orgel und Flöte, und Pfrn. Sandra Kunz.
Predigttaxi: Nathalie Fankhauser, Mobile 079 271 13 60.

Sonntag, 5. April, 9.30 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl.

Mit Trub – in Trub. Pfr. Felix Scherrer und Annerös Hulliger, Orgel.
Predigttaxi: Michael Hirschi, Mobile 079 637 18 09.

Sonntag, 12. April, 9.30 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaussäli.

Mit Trub – in Trubschachen.
Pfrn. Sandra Kunz und Daniela Wyss, Klavier. Anschliessend Kaffee und Züpfle.
Predigttaxi: Christina Wittwer, Mobile 079 662 83 05.

Sonntag, 19. April, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Trub – in Trub.

Pfrn. Sandra Kunz und Saphiro Krabichler, Orgel. Predigttaxi: Beatrice Zürcher, Telefon 034 495 50 58.

Sonntag, 26. April, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Trub – in Trub.

Pfr. Felix Scherrer und Annerös Hulliger, Orgel. Predigttaxi: Thomas Linder, Mobile 079 203 42 07.

Dienstag, 28. April, 10.30 Uhr Gottesdienst im Pavillon.

(siehe unter Senior:innen)

Online-Input:

Unter «YouTube» / «März 26 – Input aus Trubschachen».
Ab Ende März aktiv.

Wort zum Tag:

www.kirche-trubschachen.ch / «Wort zum Tag», jeden Tag neu.

SENIOR:INNEN

Gesprächskreis

Freitag, 10. April, 14.30 Uhr
im Pfarrhaus. Jedermann ist herzlich willkommen!

Gottesdienst im Pavillon

Dienstag, 28. April, 10.30 Uhr
Pfrn. Sandra Kunz und Ruedi Trauffer, Keyboard. Anmeldungen fürs Mittagessen bitte am Mo-Abend zwischen 19.30 und 20.30 Uhr bei Marianne Hofer, Mobile 078 723 98 89.

Vorankündigung

Die diesjährigen Senior:innen-Ferien finden vom **23. bis 28. August 2026** statt und zwar in **Sainte Croix (VD)**, Hotel de France. Kostenpunkt: CHF 905.–/EZ und 805.–/DZ. Info-Anlass für alle Interessierten: **4. Juni, 14.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus Langnau. **Schriftliche Anmeldungen** mit einem dafür vorgesehenen Anmelde- und Gesundheitsblatt sind ab 1. Mai 2026 möglich. Alle Unterlagen können bei Petra Wälti, Kirche Langnau (Tel. 034 408 00 66) angefordert werden und liegen ebenfalls ab Ende April in den Kirchen auf.

JUGEND

KUW – 8. Schuljahr

Kloster Dach, 16.30 bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 21. Mai
Letzter Block der KUW 8 (nur Trub und Fankhaus).

Verantwortlich

Pfr. Felix Scherrer, Tel. 079 767 73 48

Sonntag, 3. Mai, 9.30 Uhr Gottesdienst in Trubschachen

Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen (weitere Angaben siehe dort).
Predigttaxi: Anne Flückiger, Tel. 034 422 99 79.

Sonntag, 10. Mai, 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Trubschachen

Gestaltet von den Konfirmand:innen, und Pfrn. Sandra Kunz.
Kein Predigttaxi.

AMTSWOCHE

Bei kirchlichen Bestattungen gilt die Amtswochen-Regelung. Der Tag, an dem die Trauerfeier stattfindet, bestimmt, welche Pfarrperson gemäss dem Amtswochen-Plan zuständig ist.

April/Mai

Bis 3. April
Pfr. Felix Scherrer

4. bis 26. April
Pfrn. Sandra Kunz

27. April bis 24. Mai
Pfr. Felix Scherrer

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Abdankungen

26. Februar
Walter Röthlisberger-Zaugg, Jg. 1943, Bäreggstalden 6b.

5. März

Elisabeth Burkhard-Steiner, Jg. 1926, LebensArt.

Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein? Er, der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat, wie sollte er uns mit ihm nicht auch alles schenken?
(RÖMER 8, 31+32)

VERANSTALTUNGEN

Samstagstreff

Für die Ukrainer:innen im Dorf – und für alle anderen Interessierten auch.
Ort: Pfarrhaus.

Karfreitag, 3. April, 16.00 Uhr:
Kleines Büffet vor Ostern.

Samstag, 18. April, 10.00 bis 12.00 Uhr:
Gemütlicher Treff.

Film im Säli

Mittwoch 22. April, 19.30 Uhr
im Pfarrhaus: **Kurzfilmfestival!**
Zum Nachdenken, Schmunzeln und vielleicht auch Lachen... letzter Filmanlass der Saison 25/26. Anschliessend Schlummertrunk. Eintritt frei, Kollekte.

SENIOR:INNEN

Altersstube

Jeweils mittwochs, 13.30 Uhr, Kloster

- **22. April:** Die Notrufnummer 144. Was sind Firstresponder? Vortrag von Christa Gyax-Baumgartner.
- **10. Juni:** Überraschung.
- **16. September:** Schtubete-Reise
- **14. Oktober**
- **11. November**
- **9. Dezember:** Weihnachtsessen (bereits ab 11.30 Uhr)

Alleinstehende Frauen

Donnerstag, 30. April
11.30 Uhr: Treffen der alleinstehenden Frauen im Kloster.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Trauerfeiern/Beisetzungen

18. Februar
Gertrud Zürcher-Aegerter, geb. 1940, Alterszentrum Eggwil, früher ob. Spitzenhäus.

25. Februar
Franziska Blunier-Zurlinden, geb. 1953, Langnau, früher Mühlestrasse.

13. März
Andreas Baumgartner, geb. 1944, verst. 2022, aus Lauperswil.

KONFIRMATIONEN

9. Klasse: Konfirmationen
Wir gratulieren herzlich und wünschen euch auf dem weiteren Lebensweg Gottes Segen!

Trubschachen: 10. Mai, 9.30 Uhr
Levin Aeschlimann, Unt. Wegmattestr. 5
Mike Eichenberger, Hämelbach 372 c
Luana Hänni, Krümpelhüttli 357
Liliana Hendlová, Hasenlehnmattstr. 9
Lada Katkova, Dorfstrasse 59
Valentin Kunz, Gummenstrasse 3
Kim Locher, Unt. Wegmattestr. 15
Lia Willisich, Hintere Schwand 253

EINZAHLUNGS-SCHEIN

Abonnement «reformiert.»
Jahresbeitrag CHF 15.00

Für eine Spende mit beiliegendem Einzahlungsschein zur Deckung der Herstellungskosten des «reformiert.» sind wir dankbar.
Der Richtpreis des Abonnements beträgt: Fr. 15.– pro Jahr.
Sollte der Truber Einzahlungsschein fehlen, kann der Betrag via E-Banking und dem untenstehenden «QR-Code» oder via folgende IBAN einbezahlt werden. Vielen Dank!

KIRCHGEMEINDERAT
UND PFARRAMT



IBAN: CH78 0900 0000 3400 0915 6
Vermerk: «Jahresbeitrag reformiert»

**Das Leben ist ein Kreis:
In Gott begonnen,
durch Gottes Welt
gewandert
und in Gottes ewige Arme
zurückgekehrt.
Anfang und Ende berühren
sich in Gottes Liebe.**

ANONYM



Konfirmationsklasse 2026

JUGEND

KUW

4. Klasse: Mittwoch, 1. April, 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Pfarrhaus.
Thema: Ostern. Leitung: Brigitte Mürner und Ruth Kohler.

KIKI

Mittwoch, 1. April, 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Osterdeko-Basteln
Treffpunkt um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz des Hasenlehn-Schulhauses. Wir stellen Osterdeko her, welche am 3. April im Karfreitags-Gottesdienst ausgestellt wird. Wer seine Deko dann um 10.15/20 Uhr bei der Kirche abholt, bekommt eine kleine Oster-Überraschung.
Verantwortliche: Gabi Haldemann und Priska Hirschi.
➔ **Bitte Anmeldung bis Mittwoch, 25. März** (bzw. baldmöglichst!) bei Gabi Haldemann, Mobile 079 774 87 31.

EINZAHLUNGS-SCHEIN

Zwei Hilfsprojekte

Dieser Nr. liegt ein Einzahlungsschein für Brot für alle/HEKS Trubschachen bei. Mit den Spenden unterstützen wir zwei HEKS-Projekte in Israel/Palästina und in der Schweiz (zugunsten eines Arbeitsintegrationsprojektes für Jugendliche im Kanton Bern). Weitere Angaben auf unserer Homepage.

Bitte versehen Sie Ihre Spende mit einem Vermerk, z.B. «Israel/Palästina» oder «Integrationsprojekt Kt. Bern», damit wir sie zuordnen können. Spenden ohne Vermerk kommen je hälftig beiden Projekten zugute.

Angaben: Kirchgemeinde, Brot für alle/HEKS, 3555 Trubschachen, IBAN: CH11 0900 0000 3000 7129 1. Plus Ihr Vermerk.

Eggiwil

www.kirche-eggiwil.ch

Kirchgemeindepräsident

Andreas Blaser, Mobile 079 533 59 05, praesidium@kirche-eggiwil.ch

Sekretariat/Reservation Kirchgemeindeforum/reformiert

Andrea Jordi, Mobile 079 156 76 49, sekretariat@kirche-eggiwil.ch

Pfarramt

Beate Kretlow, Telefon 034 491 11 21, pfarramt@kirche-eggiwil.ch

Volker Niesel, Mobile 077 520 25 86, vniesel@gmail.com

Simon Taverna, Mobile 079 875 71 61, simon.taverna@gmx.ch

Redaktionsschluss Gemeindeforum Eggiwil

Ausgabe Mai 2026: 30. März 2026

GOTTESDIENSTE



Kirche Eggiwil
FOTO: ANDREA JORDI

Karfreitag, 3. April, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

mit Pfrn. Beate Kretlow
An der Orgel: Marianne Wytenbach
Predigt: Ursula Kühni,
Mobile 079 747 57 39

Samstag, 4. April, 20.00 Uhr
Osternachtfeier mit dem Eggiwiler
Osterchor und Pfr. Volker Niesel
An der Orgel: Esther Marti
Predigt: Christine Niederhauser
Mobile 079 580 92 31

Ostern, 5. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pfrn. Beate Kretlow
Am Klavier: Beate Kretlow
An der Violine: Esther Heiniger
Predigt: Annemarie Schär
Mobile 077 432 50 45



Kinderhütendienst



Kirchenkaffee

Sonntag, 12. April, 9.30 Uhr Gottesdienst

mit Pfr. Volker Niesel
An der Orgel: Esther Marti
Predigt: Sandra Aeschlimann
Mobile 079 510 85 35

Sonntag, 19. April, 9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Signau

Kein Gottesdienst in Eggiwil.
Predigt: Elsbeth Fankhauser
Mobile 079 246 08 40

Sonntag, 26. April, 9.30 Uhr Gottesdienst

mit Pfrn. Beate Kretlow
An der Orgel: Beatrice Rindisbacher
Predigt: Andreas Blaser
Mobile 079 533 59 05

**Der Herr aber ist treu.
Er wird euch Kraft
geben und euch vor
dem Bösen bewahren.**

2.THESSALONICHER 3:3

JUGEND

Dienstag, 28. April
20.00 Uhr
KUW 3. Klasse
Elternabend im Kirchgemeindeforum

Dienstag, 21. April
16.00 bis 17.50 Uhr
KUW 9. Klasse
Besammlung und Entlassung
im Kirchgemeindeforum.

Dienstag, 28. April
16.00 bis 17.50 Uhr
KUW 9. Klasse
Besammlung und Entlassung
im Kirchgemeindeforum.

Vorinformation:

Die Konfirmationen 2026 finden
in Eggiwil an Auffahrt, 14. Mai 2026, und
am Sonntag, 17. Mai 2026, statt.

Konfirmationsklasse A

Brechbühl Marietta,
Ausser Zimmerzei, Aeschau
Christen Alena, Heidbühl, Eggiwil
Christen Gian, Heidbühl, Eggiwil
Fankhauser Jasmin,
Obere Stürlern, Eggiwil
Jenni Sereina, Aebnit, Eggiwil
Kämpf Ronja,
Neuenschwandhubel, Aeschau
Künzi Justin, Ausserkapf, Eggiwil
Lüthi Jan, Sagimatte, Eggiwil
Stettler Sarah, Obere Mühle, Eggiwil
Wyss Nina, Heidbühl, Eggiwil
Zurflüh Kilian,
Neuenschwandberg, Aeschau

Konfirmationsklasse B

Bähler Sofie, Hindtli, Eggiwil
Bähler Renz, Hindtli, Eggiwil
Galli Fabio, Kapfswand, Eggiwil
Häfeli Luca,
Neuenschwandstrasse, Aeschau
Hofer Riana, Hinter Netschbühl, Eggiwil
Mathys Julian, Aeschaumatte, Aeschau
Stucki Nadja, Ahorn, Schangnau
Wyss Luana,
Untere Winterhalde, Aeschau
Zaugg Fabian,
Hüpfenboden, Trubschachen



Sonntag, 26. April, 9.30 Uhr
Sonntagschule im Dorfschulhaus

Teenie-Treff

Samstag,
25. April 2026

Thema:
Outdoorabend

Zeit und Anmeldung gemäss Website
www.egw-eggiwil.ch



VERANSTALTUNGEN

Kirchgemeindeferien 2026 – Informationsnachmittag

In diesem Jahr finden die Kirch-
gemeindeferien vom **31. August bis**
5. September 2026 im Hotel
«Brienzerburli» in Brienz statt.

Frauen und Männer ab 60 Jahren sind
herzlich willkommen, ebenso auch
jüngere Gäste, die auf eine leichte
Begleitung im Alltag angewiesen sind.

Wir laden herzlich ein zu einem
Informationsnachmittag zu den
Kirchgemeindeferien am
Freitag, 1. Mai 2026 um 13.30 Uhr
im Kirchgemeindeforum.



Gründonnerstag, 2. April, ab 8.00 Uhr Ostereierverkauf

Die OEME-Gruppe bietet ihre selbst
gefärbten Eier bei **Stöckli** und in der
Käsererei Heidbühl zum Verkauf an.
Der Verkaufserlös wird dem Nothilfe-
fonds der Bezirkssynode Oberemmental
sowie den Hilfswerken der evangeli-
schen Schweiz (HEKS) zukommen.

DIE OEME-GRUPPE



LES SIRÈNES

25. APRIL 2026
IM GASTHOF BÄREN EGGIWIL

Türöffnung: 19.00 Uhr
Konzertbeginn: 20.00 Uhr
Eintrittspreise: Erwachsene 25.- / Lehrlinge / Studenten 15.-

Reservation: 034 552 01 95 (nur während der Öffnungszeiten)
bibliothek@eggiwil.ch

HERZLICHEN DANK UNSEREN SPONSOREN



MITTEILUNGEN

Amtswochen

23. März bis 5. April
Pfarrer Simon Taverna
Mobile 079 875 71 61

6. bis 19. April
Pfr. Volker Niesel
Mobile 077 520 25 86

20. bis 26. April
Pfr. Simon Taverna
Mobile 079 875 71 61

27. April bis 3. Mai
Pfrn. Beate Kretlow
Telefon 034 491 11 21

SENIORINNEN

Zum 75. Geburtstag

16. April
Hans Ulrich Haldimann, Sattelalp,
Süderen

30. April
Susanna Gerber, Dorf 484f, Eggiwil

Zum 90. Geburtstag
5. April
Erich Graf, Dorf 484d, Eggiwil

Zum 93. Geburtstag
11. April
Elisabeth Zaugg, Dorf, Eggiwil

Zum Geburtstag gratulieren wir den
Jubilantinnen und Jubilaren ganz herzlich.
Für das neue Lebensjahr wünschen wir
gute Gesundheit, Kraft und Gottes
Segen.

RÜCKBLICK

Weltgebetstag 6. März 2026



FOTO: BEATRICE BLASER

Viele Gemeinschaften auf der ganzen
Welt feierten an diesem Tag nach der
Liturgie christlicher Frauen aus Nigeria
den Weltgebetstag.

Das Thema «Ich will euch stärken,
kommt!» (Matthäus 11, 28–30) ist eine
von Herzen kommende, liebevolle
Einladung Jesus an alle, die schwere
Lasten zu tragen haben.

Das WGT-Team aus Eggiwil, (alle Frauen
und Mädchen in wunderschönen
Gewändern) haben uns, in der passend
zu Nigeria geschmückten Kirche,
herzlich willkommen geheissen. Viele
Informationen haben uns Besucher zum
Nachdenken angeregt.

Nigeria liegt an der Westküste von
Afrika und erstreckt sich über eine
Fläche von 923'768km² (22x die
Schweiz). Nigeria verfügt über vielfältige
natürliche Rohstoffe, darunter Erdöl,
Erdgas und eine Vielzahl von Mineralien,
Gold und Edelsteinen. Mit einer Bevöl-
kerung von 230 Millionen Menschen ist
Nigeria die grösste Volkswirtschaft
Afrikas. Trotz des wirtschaftlichen
Potenzials sind Jugendarbeitslosigkeit,
übertragbare Krankheiten wie Malaria,
Tuberkulose und HIV/AIDS grosse
Probleme. Die Regierung arbeitet daran,
die Wirtschaft aufzubauen. Leider ist

Einander begegnen
Kirchgemeinde Eggiwil



Froue-Gaffee mit Zmörgele

Frauen jeden Alters, mit und ohne
Kinder, sind herzlich willkommen!

Ab 9.00 Uhr im Kirchgemeindeforum
im Dorfschulhaus Eggiwil.

Wir freuen uns auf Euer Kommen
am **Dienstag, 7. April 2026.**



Die Gemeinden des oberen Emmentals laden die ältere Bevölkerung
und ihre Angehörigen herzlich ein zur Informationsveranstaltung

Zu Hause bleiben im Alter

Viele Menschen möchten auch im fortgeschrittenen Alter in ihrem vertrauten Zuhause
wohnen. Oft ist dazu Unterstützung in unterschiedlichen Bereichen nötig.

An der Veranstaltung erhalten Sie umfassende Informationen von verschiedenen Orga-
nisationen, welche Hilfestellung und Unterstützung anbieten, zum Beispiel bei finanziel-
len oder rechtlichen Fragen, durch einen Fahr- oder Mahlzeitendienst, in der Haushalts-
führung, Pflege und Betreuung sowie bei der Koordination der Angebote und der Entlas-
tung von Angehörigen. Sie haben die Möglichkeit, Ihre individuellen Fragen direkt an
die Expertinnen und Experten zu richten.

Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zu einem kleinen Imbiss eingeladen, der Gele-
genheit zum persönlichen Austausch bietet.

Wann Mittwoch, 22. April 26, 14.00 bis 16 Uhr, Gasthof Bären Eggiwil
Samstag, 25. April 26, 09.30 bis 11.30 Uhr, Hotel Hirschen Langnau
Mittwoch, 29. April 26, 14.00 bis 16 Uhr, Gasthof Hirschen Trubschachen
Leitung Stefan Gfeller, Gemeindepräsident von Schangnau und Mitglied der
Arbeitsgruppe "Zu Hause bleiben"
Fragen Pro Senectute Beratungsstelle Konolfingen, Ch. Galliker, 031 790 00 10



der Reichtum ungleichmässig verteilt.
Viele Menschen leben unter der Ar-
mutsgrenze, während einige wenige ein
Vermögen anhäufen.

Ein Sack Reis, ein Grundnahrungsmittel,
ist für viele Familien mittlerweile ein
Luxusgut. Nigeria bemüht sich, allen
Kindern eine Bildung zu ermöglichen, ist
aber noch lange nicht am Ziel. Mädchen
erhalten oft weniger Bildungschancen
als Jungen und die Frühverheiratung
vieler Mädchen im Alter von 12–13 Jah-
ren verhindert häufig den Abschluss
ihrer Ausbildung und setzt sie gesund-
heitlichen Risiken aus.

Wir hörten drei eindrucksvolle Berichte
von nigerianischen Frauen als Beispiel:

- Die Last der gesellschaftlichen Unter-
drückung
- Die Last der religiösen Verfolgung
- Die Last von Armut und Verzweiflung

Alle drei Frauen erlebten ein schweres
Schicksal. Trotz ihrem Leid und ihrer
Lebenslast geben sie nie auf. Im Vertrau-
en auf Gott finden sie den nötigen Halt
und die Kraft, immer weiter zu machen.
Die Hoffnung für jeden Tag: «Morgen
wird's besser». Die Feier wurde mit viel
Gesang und schöner Musik umrahmt.
Anschließend genossen wir bei Kaffee,
Tee und selbstgemachtem Gebäck aus
Nigeria den Abend.

**Dem WGT-Team ganz herzlichen
Dank für ihre grosse Arbeit und die
schöne Gestaltung der Feier!**

TEXT: ANNEMARIE SCHÄR / SILVIA HIRSBRUNNER
FOTO: BEATRICE BLASER

Lauperswil

www.kirche-lauperswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24, praesidium@kirche-lauperswil.ch

Sekretariat

Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86, sekretariat@kirche-lauperswil.ch

Pfarramt

Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75, martin.benteli@bluewin.ch

Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24, pfarramt@kirche-lauperswil.ch

KUW-Unterrichtende

Felix Schranz, Telefon 034 496 50 80

Ruth Ryser, Telefon 031 701 00 48

GOTTESDIENSTE



Karfreitag, 3. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli, Greta's Sax und Margrit Wenger (Orgel). Predigt: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

Karsamstag, 4. April, 20.00 Uhr

Liturgische Osternachtfeier

Mit Osterfeuer und Einzug der neuen Osterkerze. Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli und Barbara Rentsch (Orgel). Im Anschluss «Eiertütschen» am Osterfeuer vor der Kirche. Predigt: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

Ostersonntag, 5. April, 9.30 Uhr

Familien-Gottesdienst mit Abendmahl

Gestaltet von Irene und Andreas Schenk, der Kirchen-Band & Irene Käser (Orgel). Predigt: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Kurt Lüthi, Telefon 034 402 22 07.

Dienstag, 7. April, 10.00 Uhr

Andacht mit Abendmahl im dahlia Zollbrück

Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk und Margrit Wenger (Klavier) sowie Eliane Schenk (Kornett).

Sonntag, 12. April

An diesem Sonntag findet in Lauperswil der «Chumm u lueg – Märit» statt. Informationen zu unserem Programm finden Sie unter Veranstaltungen.

Sonntag, 19. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufen

Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk und Irene Käser (Orgel). Predigt: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Bruno Lüthi, Mobile 079 414 53 51.

Dienstag, 21. April, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück

Gestaltet von Pfarrer Renate Beyeler und Daniela Wyss (Klavier).

Sonntag, 26. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Andreas Schenk

Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk, und Leo Jost (Orgel). Predigt: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Elisabeth Herrmann, Tel. 034 496 70 45.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Abdankungen

13. Februar

Madeleine Winkler, 1927, Längmattstrasse 2, Zollbrück.

24. Februar

Ruth Lerch-Moser, 1930, von Lauperswil mit Aufenthalt im dahlia Lenggen, Langnau.

MITTEILUNGEN

Abschied Andreas Schenk

Am 26. April gestaltet Pfarrer Andreas Schenk seinen letzten regulären Gottesdienst in unserer Gemeinde und wir nehmen Abschied von ihm; alle sind willkommen.

Andreas verlässt unsere Gemeinde, um sich einem neuen beruflichen Tätigkeitsfeld zu widmen. Nur ungern lassen wir ihn ziehen, haben aber allen Grund dankbar zu sein für die wertvollen gemeinsamen Jahre.

Wir danken Andreas ganz herzlich für sein langjähriges, vorbildliches und umfassendes Engagement. Er führte unser Pfarramt mit grosser Umsicht, hoher Kompetenz und ausserordentlichem Einsatz, gemeinsam mit Pfarrer Martin Benteli, Mitarbeitenden und Freiwilligen.

Die Arbeit von Andreas umfasste das gesamte Spektrum eines Pfarramtes. Sie war geprägt von vielseitigen und inspirierenden Gottesdiensten und Kasualien und besonders dem Aufbau von Jugend- und Familienarbeit. Seine hohe Achtsamkeit, Empathie und Diskretion brachten ihm das Vertrauen von Mitarbeitenden und Bevölkerung ein und er war in unterschiedlichsten Lebenslagen ein geschätzter seelsorgerlicher Begleiter. Seine Ruhe und hilfreiche Präsenz bewährten sich auch in Krisenzeiten. Andreas und seine Familie haben unsere Gemeinde inspiriert und gestärkt; möge das Lebendige noch lange nachwirken.

«Liebe Andreas, liebi Familie Schenk, Dir sit ds Beschte, wo üs i de letztschte 9 Jahr het chönne passiere! Mögi üse Gott Öich aune e ryche Vergäuters y u Öich bhüete u sägne uf au Öine Wäge!»

Margrit Wenger, Präsidentin und Kirchen-Team



Abschied und Dank

Liebe Lauperswilerinnen, liebe Lauperswiler

Was bleibt nach 8¼ Jahren Pfarramt in Lauperswil?

Es bleibt bei mir die Demut für manches Gespräch, manchen Gottesdienst und ein paar Unterrichtsstunden, die miteinander gelungen sind.

Es bleibt die Erinnerung an «innere Kämpfe». Nicht immer konnte ich meine Arbeit so tun, wie ich das für gut und nötig befunden hätte. Das tut mir leid – gerade für jene, die mich irgendwann nötig gehabt hätten.

Es bleibt die Überzeugung, dass jeder Mensch, mit, zu und über den ich in diesen 3195 Tagen gesprochen habe, Achtung und Würde unbedingt Wert ist. Das gilt überhaupt für jeden Menschen hier – und die anderswo auch.

Es bleiben Momente der geteilten Trauer und Betroffenheit – und solche der befreiten Heiterkeit und des Lachens, die in mir nachhallen.

In alledem konnte ich (meist) mich selber sein und bleiben.

Dafür und so viel Anderes bin ich dankbar. Ich wurde hier in meiner Arbeit und meinem Sein von vielen unterschied-

lichen Menschen gestützt und unterstützt. Ich – und wir als Familie – waren gerne hier.

Herzlich Dank – Gott sei Dank!

Und «was wird»?

Im Mai ziehen wir nach Zäziwil. Beruflich werde ich vorerst etwas ganz anderes tun. Ich bin gespannt darauf, auch wenn ich noch nicht weiss, was es genau sein wird.

Und ich freue mich, die Seite zu wechseln und von nun an selbst in den Kirchenbänken zu sitzen. Oder als Freiwilliger «nömet» mitzuarbeiten – so, wie viele von Euch. Vorerst etwa auch im Chinderträff in Lauperswil.

«Was wird»? So genau weiss ich das weder für mich noch für die Kirchgemeinde Lauperswil. Aber mir macht diesbezüglich der Monatspruch für den Mai Mut:

«Die Hoffnig (i Gott u Jesus Christus) hei mir aus ä sichere u feschtä Anker für üsi Seel.»

US HEBRÄER 6,18-19

BHÜET ÖICH GOTT! ANDREAS SCHENK

Beitrag «reformiert.»

Wir erlauben uns, dieser Ausgabe von «reformiert.» einen Einzahlungsschein beizulegen.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Gemeindeseite auf diese Weise mit einem Beitrag von CHF 10.– unterstützen und danken dafür ganz herzlich.

KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRER

VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 12. April 2026

«Chumm u lueg – Märit» in Lauperswil

«Chömmet u gniesset»

Wie jedes Jahr backen die Kirchgemeinden Lauperswil und Rüderswil Waffeln. Dieses Jahr geht der Erlös an die Ukraine-Hilfsorganisation «Mammutli hilft».

«Chömmet u lueget – Lauperswil u der Märit vo obe»

Um 10.00 / 11.00 und 12.00 Uhr ist es jeweils möglich auf den Kirchturm zu steigen und unser Dorf von oben anzusehen.

«Chömmet u loset – Chiuche einisch angersch»

20 Minuten mit Klängen und Worten zu Liedern von Mani Matter. Beginn: 10.30 und 11.30 Uhr in der Kirche. Gestaltung Urs Veraguth (Orgel) und Andreas Schenk (Wort).

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH AN UNSEREN AKTIVITÄTEN!

Wir machen uns auf...

Gemeinsam pilgern wir auf dem Jakobsweg und geniessen unterwegs besinnliche Momente. Komm doch auch mit...



Samstag, 2. Mai

Route: Chatzestigmatta – Freiburg mit Besuch der imposanten Kathedrale St. Nikolaus in Freiburg. Reine Wanderzeit 3½ Stunden Streckenlänge: 10,5 km

Treffpunkt Bahnhof Emmenmatt: 8.00 Uhr, Abfahrt Zug 8.10 Uhr

Sonntag, 3. Mai

Route: Freiburg – Postat, village Reine Wanderzeit 5 Stunden mit

Abstecher zur öffentlich zugänglichen Zisterzienserabtei von Hauterive.

Streckenlänge: 15,6 km

Abfahrt Zug ab Emmenmatt:

7.10 Uhr, Ankunft Freiburg 8.26 Uhr.

Übernachtung im Hotel du Faucon in Freiburg

EZ inkl. Frühstück CHF 80.– / Person DZ inkl. Frühstück CHF 70.– / Zimmer Gemeinsames Nachtessen nach Absprache.

Die Anzahl der Zimmer ist beschränkt und wird nach Eingang der Anmeldung vergeben.

Natürlich darf man auch ohne Übernachtung oder auch nur an einem einzelnen Tag teilnehmen.

Hinweise:

- die Teilnehmenden lösen ihr Bahn- und Busticket selber
- Picknick und Getränke aus dem eigenen Rucksack für zwei Tage.
- Es besteht die Möglichkeit in Freiburg Verpflegung einzukaufen.
- Gepäck möglichst klein halten.
- wir pilgern bei jedem Wetter
- Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung bis am 25. April bei:

Helene Müller, Mobile 079 787 43 55
Martin Benteli, Mobile 034 496 52 75
Mail: martin.benteli@bluewin.ch

zäme si und zäme ässe Mittagstisch für alle

Donnerstag, 16. April ab 12.00 Uhr Ort: ehemaliges Vereinshaus Bomatt (Langnaustrasse 65, Zollbrück)

Anmeldung: bis am Vortag um 12.00 Uhr beim Pfarramt: Telefon 34 496 74 24 oder pfarramt@kirche-lauperswil.ch.

Zusammenkunft Besucherdienst

Wir treffen uns am

Freitag, 10 April, um 13.30 Uhr in der Pfrundscheuer Lauperswil.

SENIOREN

Senioren Ausflug der Kirchgemeinde Lauperswil Mittwoch, 6. Mai 2026



Alle Seniorinnen und Senioren der Kirchgemeinde Lauperswil sind herzlich zum Ausflug nach Lotzwil eingeladen.

Bei einer abwechslungsreichen Fahrt, einem gemütlichen Nachmittag, einem guten «Zvieri» und schönen Begegnungen lassen wir es uns im Landgasthof Bad Gutenberg wohl ergehen.

Einsteigeorte:

11.55 Uhr Obermatt
12.00 Uhr Schulhaus Mungnau
12.10 Uhr Schulhaus Unterfrittenbach
12.20 Uhr dahlia
12.30 Uhr Curlinghalle (Schuhparadies)

12.00 Uhr Gasthof Emmenmatt
12.10 Uhr Dorfplatz Lauperswil
12.20 Uhr Pintli-Platz

Wer am Seniorenausflug teilnehmen möchte, melde sich bitte bis

Dienstag, 28. April 2026 bei Christine Wüthrich, Längmattstr. 12, 3436 Zollbrück, Telefon 034 496 88 20 oder E-Mail: cwuethrich@bluewin.ch

Vorinformation Seniorenferien

Die Seniorenferien 2026 finden vom **22. bis 28. August** im Hotel Krone in Urnäsch statt.

Rüderswil

www.kircheruederswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Marianne Zaugg, Telefon 034 496 83 81, praesidium@kircheruederswil.ch

Sekretariat/Reservationen Pfrundscheune, Kirche

Sandra Pieren, Mobile 079 601 55 52, sekretariat@kircheruederswil.ch

Pfarramt

Renate Beyeler, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

Sigristin

Susanna Jost, Mobile 079 637 82 28

GOTTESDIENSTE

Aktuelle Informationen über die Durchführung der Gottesdienste und Anlässe finden Sie jeweils im Anzeiger Oberes Emmental (Predigtordnung) und auf der Website der Kirchgemeinde (www.kircheruederswil.ch).

DER KIRCHGEMEINDERAT

Karfreitag, 3. April, 17.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Daniela E. Wyss. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Ueli Burkhalter, Tel. 034 461 24 91.

Ostersonntag, 5. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung durch den Männerchor Rüderswil-Zollbrück und Mirjam Siegenthaler an der Orgel. Im Anschluss an den Gottesdienst Eier tüpfeln in der Pfrundscheune, Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Ernst Tanner, Tel. 034 034 496 81 05.

Dienstag, 7. April, 10.00 Uhr

Andacht mit Abendmahl im dahlia Zollbrück

gestaltet durch Pfr. Andreas Schenk.

Sonntag, 12. April

Wir verweisen auf die Gottesdienste in den umliegenden Kirchgemeinden.

Sonntag, 19. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufe

gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Barbara Rentsch. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Marianne Zaugg, Mobile 079 300 81 34.

Dienstag, 21. April, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück

gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung am Klavier durch Daniela E. Wyss.

Sonntag, 26. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst

gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung durch den Jodlerklub Schwanden i.E. und Daniela E. Wyss an der Orgel. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Ueli Burkhalter, Tel. 034 461 24 91.

MITTEILUNGEN

Spende an «Brot für alle»

Dieser reformiert-Ausgabe liegt ein Einzahlungsschein bei für eine freiwillige Spende an «Brot für alle».

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

KIRCHLICHE HANDLUNG



Taufe

15. Februar

Aurélie Winistöfer, Längmatte, Goldbach



Abdankungen

6. Februar

Katharina Bichsel-Heimberg, geb. 1936, Wydenhof, Rubigen, vormals Bergli, Rüderswil.

19. Februar

Johanna (Hanni) Stettler-Friedli, geb. 1932, dahlia Zollbrück, vormals Ried, Ranflüh.

JUGEND

Fiire mit de Chliine



Ein Angebot der Kirchgemeinde Rüderswil, für Kinder bis ca. 6-jährig, mit Eltern, Geschwistern, Gotte, Götti, Grosseltern ...

Samstag, 18. April 2026

10.00 bis 10.30 Uhr in der Kirche Rüderswil

Wir singen miteinander Lieder, erleben spannende Geschichten und feiern das fröhliche Zusammensein.

Infos unter Pfarramt, Dorfstrasse 102, 3437 Rüderswil, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

Alle Kinder, auch aus den umliegenden Gemeinden, sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf euch!

PFRN. RENATE BEYELER UND TEAM

SENIOREN

Seniorenausflug

Mittwoch, 13. Mai

Alle pensionierten Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Rüderswil sind herzlich eingeladen, am Senioren-ausflug der Kirchgemeinde teilzunehmen. In der nächsten Ausgabe vom reformiert wird das detaillierte Reise-programm bekanntgegeben.

Anmeldungen für den Senioren-ausflug nimmt bis am 5. Mai gerne entgegen: Eliane Emmenegger, Tel. 034 402 20 36 oder Mobile 079 735 17 12.

VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 2. April, 09.30 Uhr

Gemeinsam der Emme entlang

Wir treffen uns bei der alten Landi Zollbrück, spazieren zum Walpelistäg und auf der anderen Emmenseite zurück nach Zollbrück, wo wir ab ca. 10.15 Uhr miteinander etwas trinken. Pfrn. Renate Beyeler freut sich über alle, die mitkommen.

Information unter Mobile 079 501 00 13, pfarramt@kircheruederswil.ch

«Ich will sie ermächtigen, sich selbst zu helfen. Ich will, dass sie die Verantwortung für sich selbst übernehmen, für ihre körperliche und psychische Gesundheit, für ihr Wohlbefinden.»



Esther Pauchard

ist Ärztin, Psychiaterin und Krimiautorin, war an Krebs erkrankt. Sie hat Vorbehalte gegen das heutige Konsum-Gesundheitswesen. In ihrem Ratgeber «Jenseits der Sprechstunde» zeigt sie den Patienten, welche IHRE Aufgabe beim Gesund-werden ist.

Am 10. April 2026 um 19.30 Uhr in der Kirche Rüderswil

hält sie einen Vortrag zum Thema «Resilienz und Selbstverantwortung»

Sonntag, 12. April

«Chumm u Lueg»-Märit in Lauperswil

Besuchen Sie den Waffelstand der Kirchgemeinden Rüderswil und Lauperswil.

Filmabend in der Kirche Rüderswil

Freitag, 17. April, 19.30 Uhr

«The Truman Show»

(US-amerikanische Komödie 1998, Dauer 99 Min.) Eintritt frei.

Donnerstag, 23. April, 12.00 Uhr Offener Mittagstisch in der Pfrundscheune



Erwachsene CHF 12.–
11 bis 16 Jahre CHF 8.–
5 bis 10 Jahre CHF 6.–
unter 5 Jahre gratis

Anmeldungen bis Dienstagmittag bei Elisabeth Beer, Mobile 079 195 95 00.

Wir freuen uns auf eine fröhliche Tischgemeinschaft!

Montag, 27. April, 13.30 Uhr

Basarhandarbeiten

in der Pfrundscheune Rüderswil

GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN RÜDELSWIL

Treffpunkt Rüderswil «zäme si, plaudern, öppis trinke u chli öppis schnouse»

Mittwoch, 1. und 15. April, ab 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr in der Pfrundscheune Rüderswil

Samstag, 11. April, 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Brockenstube im Schutzraum beim Schulhaus Rüderswil.

RÜCKBLICKE

Hope for girls and women in Tanzania

Am 23. Februar lud die Basargruppe Rüderswil unter der Leitung von Martha Dellenbach und Therese Lehmann die Referentin Irma Dubach ein.

Irma Dubach, sowie ihre Geschwister engagieren sich seit mehreren Jahren für 2 Frauenhäuser in Butiama und Mugumu, nahe der Serengeti in Nord-Tansania. Dort finden junge Mädchen und Frauen Zuflucht vor Gewalt und Beschneidung. Zudem wird ihnen dort ermöglicht, eine Lehre als Schneiderin oder Sekretärin zu machen.

Die Basargruppe Rüderswil hat dieses Projekt in den vergangenen Jahren regelmässig finanziell unterstützt.

Mit idyllischen Fotografien des Serengeti-Nationalparks und des Viktoriasaees, von deren eindrücklichen Fauna und Flora beginnt die einstündige Präsentation von Irma Dubach. Edgar Dubach, der Bruder von Irma arbeitet seit längerer Zeit als Physiotherapeut im Shirati Hospital

Bilder zeigen Babys mit Klumpfüsschen. Klumpfüsse von Kindern werden während 6 Wochen immer wieder neu eingegipst und müssen dann noch ein Jahr lang stabilisiert werden. Aufgrund der Mangelernährung und aus genetischen Gründen kommt diese Fehlstellung in Afrika häufiger vor als in Europa. Nach einer 1-jährigen Behandlung ist es den Kleinkindern möglich, normal laufen zu lernen.

Beschneidung sind weder in der Bibel noch im Koran erwähnt. Den Mädchen wird seit dem Kindesalter beigebracht, dass sie erst zur richtigen Frau werden, wenn die Beschneidung erfolgt ist.

Die Folgen der Beschneidung sind aber fatal: grosse Schmerzen bei der Monatsblutung und beim Geschlechtsverkehr. «Die Beschneidung findet in der Wildnis statt, damit die Schreie der Frauen nicht hörbar sind», so die Ausführungen von Irma Dubach. Oft wird die Verstümmelung der Genitalien mit stumpfen Messern ausgeführt.

Die Infektionsgefahr ist somit gross. »Oftmals sterben die jungen Frauen an den Folgen der Beschneidung«, so die Erläuterungen von Irma und ihrer Schwester Regina. Den jungen Frauen wird ein Fest versprochen.

Der «Wert» einer jungen Frau steigt, wenn sie noch Jungfrau ist. Die Männer dürfen vier Frauen haben. Je mehr Kinder, desto grösser das Ansehen der Ehemänner.

Grösser wird durch die Anzahl Kinder aber auch die Armut, die Verwahrlosung und die Mangelernährung.

Auch im Dezember 2025 gelang es «Hope for girls an women» bei verschiedenen Anlässen mit anderen Interessensgruppen zusammenzuarbeiten. Beispielsweise hatten 19 Mädchen die Möglichkeit in Begleitung ihrer Hausmutter das Mapito Tented Camp zu besuchen und für die anwesenden Gäste Weihnachtslieder zu singen.

Dieser Besuch diente dem Aufbau starker Beziehungen, der Sensibilisierung für die Arbeit der Organisation und der Erkundung von Möglichkeiten für eine sinnvolle Zusammenarbeit. Grosse Dankbarkeit äussert auch Irma Dubach den rund 20 Strickerinnen in der Pfrundscheune Rüderswil.

Obwohl die Präsentation grosse Betroffenheit auslöst. Oder vielleicht gerade deshalb, widmen sich die Frauen der Basargruppe auch in Zukunft fröhlich ihren komplizierten Strickmustern.

BARBARA ZUBER



Weltgebetstag 2026

Impressionen aus einem sonnigen Land

Wenn der Name Nigeria fällt, denken viele als erstes an ein Land mit viel Sonne – und an überaus gastfreundliche Menschen, die das wenige, das sie besitzen, gerne mit anderen teilen. Aber leider auch an Armut, die im westafrikanischen Land weit verbreitet ist, gerade in ländlichen Regionen.

Die Besucher vom vergangenen Weltgebetstag in der Kirche Rüderswil konnten viel über Nigeria erfahren, besonders über die Menschen, die dort leben. Das WGT Team begrüsst die Besucher in einer sehr schön geschmückten Kirche, besonders mit bunten Schmetterlingen aus Papier, da es in Nigeria mehr als 1000 Schmetterlingsarten gibt! Und mit Musik und Tanz wurden die Gäste auf das Land eingestimmt, in dem pure Lebensfreude und Not nahe beieinander liegen.

Einen guten Eindruck über das Leben in Nigeria vermittelten die Lebensbilder von drei Frauen: Beatrice, Jato und Blessing. Beatrice ist eine junge Frau und Mutter, die mit 28 Jahren ihren Ehemann verlor. Aus Folge dieses Verlustes verarmte die Witwe und wusste oft nicht, wie sie ihre Kinder ernähren oder das Schulgeld bezahlen soll. Jato ist Christin und lebt mit ihrer Tochter Amina im muslimischen Norden. Jeden Tag lebt sie in Angst, dass ihre Tochter auf dem Schulweg entführt wird. Blessing blickt auf die vergangenen Jahre zurück und stellt fest, wie das Land zunehmend in Armut und Verzweiflung versinkt. Doch obwohl Blessing oft enttäuscht wurde, sieht sie auch Lichtblicke. «Selbst in unseren Nöten sehen wir die Beweise für Gottes Treue», sagt die tapfere Frau und fährt fort: «Wir mögen belastet sein, aber wir sind nicht gebrochen.» Auch Beatrice und Jato finden Halt im Glauben, gerade in einem Vers aus dem Matthäusevangelium, der das Motto des diesjährigen Weltgebetstages ist: «Ich will euch stärken, kommt!» (Matth. 28).

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Besucher kulinarisch mit vielen Spezialitäten aus Nigeria verwöhnt! Das WGT Team servierte nigerianische Köstlichkeiten, darunter Yam Porridge, Suya (ein Rindfleischgericht), Jollof-Reis und «Puff-Puff» aus Weizenmehl. Und die Besucher liessen sich nicht zweimal bitten, griffen zu und nutzten den Abend für interessante Gespräche über ein Land, das voller Gegensätze und gerade deswegen faszinierend ist! Ein herzliches Dankeschön allen, die bei der Organisation und Durchführung des diesjährigen Weltgebetstages geholfen haben.

BENJAMIN STOCKER

